



PIRATENPARTEI OBERBAYERN

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG VOM 10.10.2009

Anwesende:

Vorsitzender: [Alexander Philipp](#) (München)

Stell. Vorsitzender: [Ralph Hunderlach](#) (Landkreis Freising)

Beisitzer: [Maximilian Weiß](#) (Landkreis Altötting)

Beisitzer: [Johannes Bayer](#) (München)

Schatzmeister: [Franz Rauchfuss](#) (Bad Tölz)

Gäste: Markus Gerstel, Vorstandsmitglied LV Bayern (Innerparteiliche
Transparenz)

Ort: Belgradstraße 158, München

Dauer: 13:00 – 18:00 Uhr

1. Begrüßung

Die anwesenden Piraten wurden durch den gewählten Vorsitzenden Alexander Philipp begrüßt.

2. Verlesung der Tagesordnung

3. Geschäftsordnung

Es wurde die neue gültige Geschäftsordnung besprochen und diskutiert.

4. Der Vorstand beschließt einstimmig die Geschäftsordnung und konstituiert sich.

5. Genaue Aufgabenverteilung

- a. Zum Generalsekretär wurde einstimmig Johannes Bayer gewählt
- b. Zum politischen Geschäftsführer wurde einstimmig Maximilian Weiß gewählt

6. Die zukünftigen Zusammenkünfte des Vorstandes wurde wie folgt beschlossen:

der Vorstand trifft sich in der ersten Woche eines Monats persönlich und in der dritten Woche des Monats per Telefonkonferenz. Zusätzlich werden bei Bedarf weitere Treffen einberufen.

7. Der Vorstand legt für seine Tätigkeiten ein Postfach an. Dies wird durch Alexander Philipp beantragt.

8. Der Vorstand beantragt beim Landesverband eine eigene SIP-Gate-Nummer mit konfigurierbarer Weiterleitung. Dies wird durch Alexander Philipp beantragt.

9. Homepage:

- a. Es werden folgende Domains beim Bundesverband beantragt:
www.piratenpartei-oberbayern.de und www.piraten-obb.de zusätzlich wird folgende Weiterleitung eingerichtet: <http://oberbayern.piratenpartei.de> welche auf die reguläre Webseite verweist.
- b. Für die Homepage wird das Drupal-CMS eingerichtet. Die Pflege der Homepage wird durch **alle** Vorstandsmitglieder realisiert.

Auf der Homepage wird eine Kategorie „Gastbeitrag“ eingerichtet, die es allen Mitgliedern der Piratenpartei Oberbayern ermöglicht Inhalte (nach Sichtung durch den Vorstand) zu veröffentlichen.

- c. Das Drupal-System bekommt ein Kalender-Plugin in welchem unter anderem sämtliche Stammtische und Termine in Oberbayern eingetragen werden sollen.

10. Wiki Maximilian bietet sich an die Wiki-Seiten von Oberbayern zu überarbeiten

11. Konto: Franz holt noch weitere Angebote ein und hält den Vorstand auf dem Laufenden

12. Stammtisch Oberbayern: Es soll in regelmäßigen Abständen (ca. 2 Monate) einen Stammtisch für Oberbayern geben. Dieser soll nicht zwangsläufig in München, sondern über das Land verteilt stattfinden, am Besten in Landkreisen, die im Augenblick noch über keinen eigenen Stammtisch verfügen.

13. Stammtische allgemein:

- a. Jeder Stammtisch darf als solcher autonom agieren und handeln. Offizielle Aussagen aka Pressemeldungen sind allerdings nur über Parteiorgane zulässig, das Gleiche gilt für Interviews. Letztere sind ansonsten als persönliche Meinung zu deklarieren. Terminankündigungen des Stammtisches in Lokalzeitungen/-medien können aber unabhängig davon gemacht werden.

- b. Pro Stammtisch sollte ein Hauptverantwortlicher benannt werden. Dieser bekommt eine offizielle Emailadresse nach dem Schema:

stammtisch-stadt@piratenpartei.de

- c. Für finanzielle Unterstützung steht der Verband OBB und die Piratenpartei bei entsprechender finanzieller Möglichkeit als starker Partner dem Stammtisch zur Verfügung. Die Stammtische können aus steuerrechtlichen Gründen prinzipiell keinen Umsatz generieren. Sollten zur Kostendeckung Einnahmen nötig sein (Eintritt für Schulungen, Konzerte, etc.), so muss dies über eine natürliche(!) Privatperson bzw. GbR realisiert werden.
14. Kreisverbandsgründung: Der Vorstand OBB begrüßt die Gründung von weiteren Kreisverbänden, möchte hier aber einige Empfehlungen herausgeben:
- a. Im Landkreis sollte mindestens ein etablierter Stammtisch existieren. Etabliert bedeutet in diesem Falle: mindestens ein halbes Jahr regelmäßige Treffen > 10 Personen
 - b. Im entsprechenden Kreis sollten mindestens 25 aktive Mitglieder existieren. Diese Information lässt sich beim Generalsekretär des Bezirksverbandes einholen.
 - c. Es sollten im Kreis bereits einige Aktionen durchgeführt worden sein. Begründung: Damit ein langfristiges Bestehen des Kreisverbandes gewährleistet ist, sollten sich die aktiven Mitglieder / designierten Vorstände bereits gut kennen.
 - d. Der Vorstand des Bezirksverbandes sieht einen aktiven Stammtisch als gleichwertigen Partner in der Region an, so dass ein Kreisverband nicht zwingend notwendig für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist.
15. Landkreise: Es wurden die einzelnen Stammtische Oberbayerns besprochen und evtl. Handlungsbedarf aufgezeigt
16. Beziehungen zu anderen BzV: Kommunikation über Holodeck, Treffen im November, ansonsten Anfragen via Ticketsystem. Langfristig ist natürlich ein intensiverer, persönlicher Kontakt gewünscht.
17. Stammtische Österreich: Michael erklärt sich als Ansprechpartner für Österreich bereit. OBB bietet den Österreichern Unterstützung für Infostände etc. an.

Es soll ein internationaler Infolyer erstellt werden.

18. Materialbestellungen: Vorerst über den LV, Anfrage an Martin Krauß und/oder Thomas.BY ob sie wieder für OBB den Beschaffungspiraten machen (Lagermöglichkeiten!). In Zukunft (sobald Konto eröffnet) sollen die Beschaffungen OBB-weit gesammelt und koordiniert werden.

Es wird ein offizieller Stemple der Piratenpartei OBB bestellt, Johannes erstellt hierfür die Druckvorlage.

19. Mailinglisten: für die einzelnen Stammtische werden Mailinglisten eingerichtet, dafür sollen noch lokale Leute zur Moderation gesucht werden. Evtl. Umbenennung der Mailinglisten nach bayerischer Nomenklatur?

20. Aktionen:

- a. Bürgerbegehren Rauchverbot: Ja, wir sind für das Begehren, da es eine demokratiefördernde Maßnahme ist. Der Inhalt (Pro/Contra) Rauchverbot ist in diesem Falle eher nebensächlich, da es hierfür keine offizielle Parteimeinung gibt. Ob das Rauchverbot am Ende durchgesetzt werden soll, muss der Bürger in einem Volksentscheid treffen.

- b. Die Themen Lokalpolitik, Schulungen, Demos und Konzerte werden auf die nächste Sitzung vertagt.